

12.

Sie Calvinistē haben dem Herrn D. Selneccero zu Leipzig nicht allein sein ampt gelegt / sondern auch einen befehl von Hof ausgebracht / das man das Gefängnis im Schloß Pleißenburg daselbst / (darinnen D. Peutzer seiner verbrechung halben hie bevorn gefessen) aus reumen und ihn den Selneckern hinnein setzen solte. Aber Christliche mitleidende Herzen haben ihn trewlich gewarnet / er solte sich vor der Feinde verfolgung durch die flucht salviren die in diesem fall einem jeglichen vergönnet ist / wenn es die Person des Lehrers / und nicht das ampt oder ganze Gemeine betreffen thut. Darumb er auch alsobald geflohen und dem unglück entgangen ist. *D. Simon Gedicus im Bericht vom abfall D. Pelargi.*

12.

Gefahr D.
Selnecceri,

13.

In barmherziges und mitleidentes Herz hat gegen die verjagten Christen getragen der Kaysar Constantinus Magnus, denn als sie vom Licinio verjagt worden hat er sie getröstet / und ihnen Herberge und unterhalt verschaffet: Ja im Concilio zu Nicæa, hat er den heiligen Märtyrern / die umb Christi willen viel leiden müssen / ihre wunden geküßet. *M. Hammer in Postill. Dom, 4. Trint.*

13.

Mitleiden
Kaysar Con-
stantini M.
mit den Exu-
lantem.

14.

Als umbs Jahr Christi 1602. viel frommer Lutherischer Prediger / und andere Christen aus Steuermarck / Kernten Osterreich und Mehren wegen der Evangelischen Warheit von den Jesuiten waren ausgejagt und in das Elend vertrieben worden: Hat der löbliche Churfürst zu Sachsen Christianus II. Diese arme vertriebene Leute nicht allein in seinen Landen und Städen auffgenommen / sondern auch ihrer viel die gut zeugnis gehabt / zu Kirchen und Schuldsten auch andern Aemptern wieder befodern helfen / und anordnung machen lassen / das sie weder Schoß noch Steuer im Lande / wie andere Einwohner / geben / und

14.

Churfürst
nimbt sich
armer Exu-
lantem an.

